

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 25.07.2024
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	18:28 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Gotischen Rathauses, Weißenburg i. Bay.

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeister

Schröppel, Jürgen

Mitglieder des Stadtrates

Bengel, André
Degen, Karl-Heinz
Dollinger, Anita
Dösel, Harald
Drotziger, Klaus
Felleiter, Fritz
Gruber, Heinz
Hauber, Wolfgang
Hetzner, Maximilian
Kamm, Tobias
Käsberger, Sabine
Kohler, Alexander
Kreißl, Andreas
Meyer, Gerd
Mühlöder, Manuela
Naß, Gerhard
Pecoraro, Elisabeth
Pößnicker, Claudia
Roth, Karl
Rother, Victor
Schneller, Maria
Schramm, Katrin
Strunz, Sonja

Ortssprecher

Freist, Eckard
Trelka, Markus
Wein, Martina

Schriftführer

Bethke, Lorenz

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Auernhammer, Artur

Ortssprecher

Hufnagel, Georg

Küchler, Harald

Tagesordnung

1. Kenntnisnahme - öffentlich

- 1.1 Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 27.06.2024
Vorlage: OB/086/2024
- 1.2 Beitritt zum „Förderverein Hospiz am Brombachsee e.V.“ (in Gründung)
Vorlage: SG 12/064/2024
- 1.3 Antrag auf Vorbescheid zum Um- und Neubau der Gaststätte (Ludwigshöhe) mit Veranstaltungssaal und Pension mit Fremdenzimmern (Boardinghouse) auf dem Grundstück Fl.-Nr. 3038/2, Gemarkung Weißenburg, Holzgasse 119 – BA-2024/043
Vorlage: SG 41/102/2024
- 1.4 Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 der Stadt Weißenburg i. Bay. für das Gebiet "Zwischen Augsburger Straße, Holzgasse, An der Gebhalbe und Badstraße" im Bereich des Grundstückes Flur-Nr. 832, Gemarkung Weißenburg - Änderungsbeschluss
Vorlage: SG 41/103/2024
- 1.5 Karmeliterkirche Dachstuhlisanierung
Vorlage: SG 42/077/2024

2. Entscheidung - öffentlich

- 2.1 Einrichtung eines Inklusionsbeirates
Vorlage: SG 10/044/2024
- 2.2 Zentralkläranlage Weißenburg, Erweiterung biologische Reinigungsstufe
Vorlage: SG 44/039/2024
- 2.3 Zentralkläranlge Weißenburg, Erweiterung biologische Reinigungsstufe
Vorlage: SG 44/037/2024
- 2.4 Zentralkläranlge Weißenburg, Erweiterung biologische Reinigungsstufe
Vorlage: SG 44/038/2024
- 2.5 Neubau Feuerwehrhaus Oberhochstatt
Vorlage: SG 42/076/2024
- 2.6 Bereitstellung von Ausbildungsplätzen zum 1. September 2025
Vorlage: SG 13/066/2024
- 2.7 Präsentation der Entwürfe zur Schließung des Lochs in der Stadtmauer am See-weiher
Vorlage: SG 42/078/2024
- 2.8 Bekanntgaben – öffentlich

Oberbürgermeister Jürgen Schröppel eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

1 Kenntnisnahme - öffentlich

1.1 Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 27.06.2024

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die angefügte Niederschrift.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Die Niederschrift der Stadtratssitzung vom 27.06.2024 wird genehmigt.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

1.2 Beitritt zum „Förderverein Hospiz am Brombachsee e.V.“ (in Gründung)

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den einstimmigen Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

1. Die Stadt Weißenburg i.Bay. tritt dem neu zu gründenden „Förderverein Hospiz am Brombachsee e.V.“ als Mitglied nach Maßgabe der in der Gründungsversammlung zu beschließenden Vereinssatzung sowie Beitragsordnung mit einem für Kommunen und Landkreise jeweils geltenden Jahresbeitrag von max. 0,50 EUR /pro Einwohner, der erstmalig ab dem Jahr 2025 erhoben wird, bei.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die für die Umsetzung erforderlichen Schritte für die Stadt Weißenburg i.Bay. vorzunehmen und die erforderliche Beitrittserklärung abzugeben.

Zur Kenntnis genommen

1.3 Antrag auf Vorbescheid zum Um- und Neubau der Gaststätte (Ludwigshöhe) mit Veranstaltungssaal und Pension mit Fremdenzimmern (Boardinghouse) auf dem Grundstück Fl.-Nr. 3038/2, Gemarkung Weißenburg, Holzgasse 119 – BA-2024/043

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den einstimmigen Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Die eingereichte Planung ist nicht genehmigungsfähig. Der eingereichte Antrag auf Vorbescheid ist von der Stadtverwaltung abzulehnen.

Zur Kenntnis genommen

1.4 Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 der Stadt Weißenburg i. Bay. für das Gebiet "Zwischen Augsburgener Straße, Holzgasse, An der Gebhalde und Badstraße" im Bereich des Grundstückes Flur-Nr. 832, Gemarkung Weißenburg - Änderungsbeschluss

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den einstimmigen Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Im Rahmen des Verfahrens zur **Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3** der Stadt Weißenburg i. Bay. werden die nachfolgenden Beschlüsse gefasst:

1. Mit dem Bauvorhaben auf dem Grundstück Flur-Nr. 832, Gemarkung Weißenburg (Errichtung von vier Einzelhäusern – Bebauungskonzept von **Planungsbüro Albert**, 91785 Pleinfeld, Stand 21.06.2024) besteht grundsätzlich Einverständnis.
2. Der Senat für Bauwesen, Stadtentwicklung, Stadtplanung und Umwelt beschließt hiermit die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 der Stadt Weißenburg i. Bay. für das Gebiet „Zwischen Augsburgener Straße, Holzgasse, An der Gebhalde und Badstraße“. Der Bebauungsplan Nr. 3 wird im Bereich des Grundstückes Flur-Nr. 832, Gemarkung Weißenburg dahingehend geändert, dass künftig Festsetzungen wie insbesondere überbaubare Grundstücksflächen (Baugrenzen) oder zum Maß der baulichen Nutzung neu vorgegeben werden (**Änderungsbeschluss**).
3. Die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB durchgeführt.

4. Das Stadtbauamt wird beauftragt, zusammen mit den vom Grundstückseigentümer beauftragten **Planungsbüro Albert**, auf Grundlage des Bebauungskonzeptes mit Stand **21.06.2024** einen Deckblattvorentwurf zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 auszuarbeiten.
5. Für die o.g. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 sind anschließend dann die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach § 13 a i. V. m. § 3 Abs. 1 BauGB (Beteiligung der Öffentlichkeit) und § 13 a i. V. m. § 4 Abs. 1 BauGB (Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen).

Zur Kenntnis genommen

1.5 Karmeliterkirche Dachstuhlisanierung

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf den einstimmigen Senatsbeschluss.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Als wenigstnehmender Anbieter für die Dachdeckerarbeiten wird die Fa. König aus Weißenburg mit einer Angebotssumme von 301.802,80€ beauftragt.

Als wenigstnehmender Anbieter für die Spenglerarbeiten wird die Fa. Stengl aus Roth mit einer Angebotssumme von 92.530,39€ beauftragt.

Zur Kenntnis genommen

2 Entscheidung - öffentlich

2.1 Einrichtung eines Inklusionsbeirates

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel liest den im Ausschuss ergänzten Beschlussvorschlag vor.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Der 1981 gegründete „Arbeitskreis für Behinderte“ trägt künftig den Namen „Inklusionsbeirat“. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Satzung, die insbesondere die Besetzung des Gremiums regelt, auszuarbeiten.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

2.2 Zentralkläranlage Weißenburg, Erweiterung biologische Reinigungsstufe

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel liest das Vergabeergebnis vor. Insgesamt sind sechs Angebote eingegangen. Wenigstnehmender Anbieter ist die Firma Carl Heuchel GmbH und Co. Kg mit einer Angebotssumme von rund 2,5 Mio. Euro. Das nächsthöhere Angebot liegt bei rund 2,7 Mio. Euro.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Der Auftrag für die Bautechnik (Los 01) zur Erweiterung der biologischen Reinigungsstufe wird an die Firma Carl Heuchel GmbH und Co. KG, Nördlingen, zu einem Angebotspreis von 2.472.949,38€ (brutto) vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

2.3 Zentralkläranlage Weißenburg, Erweiterung biologische Reinigungsstufe

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel liest das Vergabeergebnis vor. Insgesamt sind vier Angebote eingegangen. Wenigstnehmender Anbieter ist die Firma Schachtbau Nordhausen GmbH mit einer Angebotssumme von rund 1,2 Mio. Euro. Das nächsthöhere Angebot beläuft sich auf rund 1,3 Mio. Euro.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Der Auftrag für die Maschinentechnik (Los 02) zur Erweiterung der biologischen Reinigungsstufe wird an die Firma Schachtbau Nordhausen GmbH, Nordhausen, zu einem Angebotspreis von 1.194.498,52€ (brutto) vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

2.4 Zentralkläranlage Weißenburg, Erweiterung biologische Reinigungsstufe

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel liest das Vergabeergebnis vor. Insgesamt sind zwei Angebote eingegangen. Wenigstnehmender Anbieter ist die Firma Elektro-Hofmockel GmbH mit einer Angebotssumme von rund 850.000,00€. Das übrige Angebot beläuft sich auf rund 1,2 Mio. Euro.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Der Auftrag für die Elektrotechnik (Los 03) zur Erweiterung der biologischen Reinigungsstufe wird an die Firma Elektro-Hofmockel GmbH, Rohr, zu einem Angebotspreis von 855.243,75€ (brutto) vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

2.5 Neubau Feuerwehrhaus Oberhochstatt

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel liest das Vergabeergebnis vor. Insgesamt sind fünf Angebote eingegangen. Wenigstnehmender Anbieter ist die Arbeitsgemeinschaft Zimmeri König und Holzbau Schmoll mit einer Angebotssumme von rund 590.000€. Das nächsthöhere Angebot beläuft sich auf rund 630.000€. Aktuell liegt man ca. 91.000€ über dem Ansatz in der Kostenberechnung, das Bauamt sieht aber noch Einsparpotential.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Für die Ausführung der Zimmererarbeiten beim Neubau des Feuerwehrhauses in Oberhochstatt wird das wirtschaftlichste Angebot der Firma ARGE FFW / Fritz König GmbH & Holzbau Schmoll GmbH aus Niederhofen/ Oberhochstatt mit einem Angebotspreis von 588.179,21 € brutto beauftragt.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

2.6 Bereitstellung von Ausbildungsplätzen zum 1. September 2025

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die in der Vorlage aufgeführten Ausbildungsplätze. Ergänzend wird auch die Ausbildung zum/r Bauzeichner/in angeboten.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Zum 1. September 2025 werden Ausbildungsplätze für folgende Berufe bereitgestellt:

- Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter
- Fachinformatikerin/Fachinformatiker
- Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste
- Umwelttechnologin/Umwelttechnologe für Abwasserbewirtschaftung
- Forstwirtin/Forstwirt
- Bauzeichnerin/Bauzeichner

In den städtischen Kindertagesstätten werden zudem acht Plätze für das Sozialpädagogische Einführungsjahr (Vorpraktikum) sowie sieben Plätze für das Anerkennungsjahr (Berufspraktikum) angeboten.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

2.7 Präsentation der Entwürfe zur Schließung des Lochs in der Stadtmauer am Seeweiher

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erinnert an die ausführliche Diskussion im Bauausschuss und geht noch einmal kurz auf alle vier Varianten ein.

Variante 1: Klassischer Wiederaufbau

Variante 2: Füllung aus Beton

Variante 3: Stelen aus Cortenstahl oder Holz

Variante 4: Begrünte Metallkonstruktion

StRin Mühlöder lobt das Bauamt für die Ausarbeitung der vier Varianten, bedauert aber, dass keine Kostenschätzungen bekannt sind, was die Abstimmung erschwert. Für sie steht es außer Frage, dass nur der historische Wiederaufbau (Variante 1) in Frage kommt, da der Gestaltungsbeirat mit seinen Architekten und Experten diese Lösung empfohlen hat. Sie kritisiert, dass das Landesamt für Denkmalschutz auch mit den modernen Varianten einverstanden ist, da von Privatpersonen der historische Erhalt ihrer Denkmäler erwartet wird. Deshalb hält sie es für ein schlechtes Signal an die Bürger, wenn die Stadt hier einen anderen Lösungsansatz wählen würde. Sie möchte das Augenmerk lieber auf die verstärkte Präsentation anderer Denkmäler (z.B. Ellinger Tor) legen.

StR Hetzner hält den historischen Verschluss (Variante 1) ebenfalls für die einzige Option. Wären in der Vergangenheit die Schäden immer mit modernen Ansätzen ausgebessert worden, hätte man heute ein Sammelsurium. Den Kontrast „Alt gegen Neu“ findet

er grundsätzlich attraktiv, aber nicht an der betroffenen Stelle. Möglicherweise würde sich die Stelle am „Knepperlasbuck“ für ein solches Vorhaben anbieten.

StR Naß erinnert an die anstehenden Großprojekte der Stadt, weshalb eine Entscheidung ohne Kostenschätzung schwierig ist. Da sich in den Umfragen zwei Varianten herauskristallisiert haben, stellt er Antrag, für Variante 1 und Variante 4 eine Kostenschätzung zu erstellen.

StR Gruber stellt den Antrag, das Loch zwar zu sichern, aber vorerst nicht zu verschließen. Der Denkmalschutz hat diese Variante nicht explizit ausgeschlossen und keine zeitlichen Vorgaben zur Schließung gemacht. Diese Variante wäre die kostengünstigste und würde Zeit verschaffen. Sollte der Vorschlag keine Mehrheit finden, stimmt er für den historischen Verschluss.

StR Kamm findet die Variante mit dem Rankgerüst optisch zwar ansprechend, sieht für eine Entscheidung aber nicht den Geschmack der Stadtratsmitglieder ausschlaggebend, sondern die Einschätzung des Gestaltungsbeirats, für welchen man auch Geld bezahlt. Außerdem sollte in Sachen Denkmalschutz gleiches Recht für alle gelten, weshalb für seine Fraktion nur der historische Verschluss in Frage kommt. Für eine Begrünung der Stadtmauer sieht er andere Stellen als geeigneter an.

StR Drotziger geht auf die Online-Umfrage des Weißenburger Tagblatts ein. Die Ergebnisse sind hier mit Vorsicht zu genießen, da jeder an dieser Umfrage teilnehmen konnte, also auch Ortsfremde. Für aussagekräftiger hält er persönliche Gespräche, welche von seiner Fraktion geführt wurden. Nach Umfrage der CSU wünscht die Mehrheit einen historischen Verschluss.

Bei der Entscheidung darf nicht nur auf die Herstellungskosten, sondern müssen auch die Folgekosten beachtet werden. Ein bepflanztes Rankgerüst würde einen dauerhaften Pflegeaufwand mit sich bringen.

Außerdem zieht er einen Vergleich zur Wülzburg, welche ebenfalls regelmäßig historisch korrekt ohne moderne Ansätze saniert wird. Die begrenzten Wahrzeichen Weißenburgs sollten demnach erhalten bleiben

Laut **StR Bengel** hat auch die SPD persönliche Umfragen abgehalten. In diesen haben die Varianten 1 und 4 am besten abgeschnitten. Mit Blick auf große bevorstehende Investitionen, hält er die preisniedrigste Lösung für das kleinste Übel. Dann würde man Zeit gewinnen und bei passender Haushaltslage können kommende Generationen entscheiden, ob und wie sie das Loch schließen möchten.

StRin Pößnicker hat explizit die Meinung junger Bürger eingeholt. In dieser Personengruppe herrscht der Wunsch nach einer modernen Lösung, weshalb sie Variante 4 bevorzugt.

StR Kohler hält es für fatal, Variante 1 als teuerste Lösung, ohne eine Kostengrundlage zu beschließen. Er bevorzugt die Stelen-Variante, da diese die Phantasie der Betrachter anregt. Auch mit dem Rankgerüst könnte er sich anfreunden.

StRin Pecoraro sieht eine Chance die Geschichte der Stadtmauer zu erzählen und die Vergänglichkeit solcher Werke zu zeigen. Sie bevorzugt Variante 4.

Für **StR Rother** gibt es keine richtige oder falsche Entscheidung. In seinen Gesprächen hat er die unterschiedlichsten Meinungen gehört. Er wird für Variante 4 stimmen, da sich die Stadt und die Seeweihermauer in einer kontinuierlichen Entwicklung befinden, was auch sichtbar sein soll.

Oberbürgermeister Schröppel geht abschließend auf die genannten Argumente ein. Denkmäler wie das Neue Rathaus oder die Stadtbibliothek wurden ebenfalls mit modernen Einflüssen saniert. Diese Gebäude stellen, genauso wie die Seeweihermauer, Solitäre im Stadtbild dar. Der Gleichbehandlungsgrundsatz wird demnach nicht verletzt. Der Gestaltungsbeirat gibt außerdem nur Empfehlungen ohne bindende Wirkung ab. Die übrigen Varianten sind deshalb nicht auszuschließen und ebenfalls vom Denkmalschutz abgesegnet.

Der historische Verschluss ist die wohl teuerste, aber auch mit Abstand aufwändigste Lösung und eine 1 zu 1 Wiederherstellung der originalen Optik scheint unmöglich. Er möchte die Chance nutzen und die Aufmerksamkeit durch eine moderne Lösung auf das zu schließende Loch richten.

Zunächst lässt Oberbürgermeister Schröppel über die beiden Anträge abstimmen.

Antrag StR Gruber: Das Loch vorerst nicht verschließen und nur absichern:

Mehrheitlich abgelehnt Ja 4 Nein 20

Antrag StR Naß: Für Variante 1 und Variante 4 wird eine Kostenschätzung erstellt:

Mehrheitlich abgelehnt Ja 7 Nein 17

Anschließend wird über die Varianten abgestimmt. Über Variante 2 findet keine Abstimmung statt, da diese keine Befürwortung gefunden hat.

Variante 1: Ja 15 Nein 9

Dafür CSU, StR Hetzner, StR Meyer, StRin Schramm, StRin Mühlöder, StR Gruber, StR Kreißl,

Variante 3: Ja 3 Nein 21

Dafür OB Schröppel, StR Hauber, StR Kohler

Variante 4: Ja 6 Nein 18

Dafür StR Bengel, StRin Pecoraro, StR Naß, StR Dösel, StRin Pößnicker, StR Rother

Beschluss:

Die Wiederherstellung der Stadtmauer erfolgt gemäß Variante 1, historischer Wiederaufbau.

Mehrheitlich beschlossen Ja 15 Nein 9

2.8 Bekanntgaben – öffentlich

Starkregen in den Ortsteilen Oberhochstatt, Niederhofen, Kehl, Gänswirthaus:

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass die Überschwemmungen in den Ortsteilen nicht an der Überlastung der Kanalisation oder Sinkkästen, sondern an der Topographie der Ortsteile (insbesondere Kehl und Gänswirthaus) liegen. Die einzig dauerhaft wirkende Gegenmaßnahme ist der Bau von Regenrückhaltebecken, welcher aber eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Als kurzfristige Maßnahme zur Eindämmung der Wassermassen stellt die Stadt den Ortsteilen Sandsäcke zur Verfügung.

Schadstoffe in alter Seeweiherhalle:

Das Schadstoffgutachten der alten Seeweiherhalle hat ergeben, dass der PCB-Wert deutlich über dem zulässigen Grenzwert liegt. Da die Lüftung der Halle defekt ist, kann der Wert nicht ohne umfassende Sanierungsmaßnahmen gesenkt werden, weshalb die Halle nicht mehr für den Sportbetrieb freigegeben wird.

Schulbuslinie Grundschule Dettenheim

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass in der Vergangenheit ein Sonderbus zur Beförderung der Schulkinder von der Ludwigshöhe in die Grundschule nach Dettenheim eingesetzt wurde, da eine Beförderung mit der öffentlichen Linie nicht möglich war. Inzwischen ist eine Beförderung über die öffentliche Linie möglich, weshalb der Sonderbus gestrichen wird. Der Umstieg an der Zentralschule erscheint zumutbar.

Planfeststellungsverfahren „Eichstätter Kreuzung“

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass der Planfeststellungsbeschluss erlassen wurde, womit nun die Rechtsbehelfsfrist anläuft.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Jürgen Schröppel
Oberbürgermeister

Lorenz Bethke
Schriftführung